



JAHRESRÜCKBLICK 2019

FAIRTRADE ÖSTERREICH



FAIRTRADE
ÖSTERREICH

INHALT

- S. 2 EDITORIAL: DAS JAHR VOR CORONA
- S. 3 AUSWAHL GROSS WIE NIE
- S. 6 EIN TEAM, EIN ZIEL
- S. 7 FRAGEN UND ANTWORTEN ZU FAIRTRADE | TEIL 1
- S. 8 FAIRTRADE-KALENDER 2021
- S. 10 FRAGEN UND ANTWORTEN ZU FAIRTRADE | TEIL 2
- S. 11 MITTEN DRIN STATT NUR DABEI
- S. 14 EIN THEMA, VIELE MEINUNGEN
- S. 15 WEITERE HIGHLIGHTS 2019

2019: DAS JAHR VOR CORONA

EIN JAHRZEHT ENDET ...

... ein neues beginnt, und das mit einer weltweiten Gesundheitskrise. Die aktuelle Pandemie ist eine Belastungsprobe für die internationale Wirtschaft. Wir erleben gerade, was Globalisierung bedeuten kann. Wenn ein Land erkrankt, ist niemand eine Insel (nicht einmal Inselstaaten). Das heißt wiederum: Bekommt eine Nation ein Problem, steckt die ganze Welt in Schwierigkeiten. Das kann aber auch besagen: Unterstütze ich ein Land, haben auch andere etwas davon, unterstützen alle Länder einander, gibt es ein gutes Miteinander und globalen Wohlstand.

So könnten wir aus den Geschehnissen der jüngsten Vergangenheit lernen und gestärkt in eine bessere Zeit gehen. Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass nichts wichtiger ist als die Versorgung mit Lebensmitteln.

Wir müssen Nahrung und der Erhaltung unserer Anbauflächen weltweit oberste Priorität geben. Menschen, die das Wissen haben, das Beste aus der Erde zu holen – Kleinbauernfamilien, die mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut sind – verdienen dieselbe Wertschätzung wie die Alltagsheldinnen und -helden, die ihre Produkte in die heimischen Regale schlichten und im Supermarkt hinter der Kassa sitzen, und das nicht nur in schweren Zeiten.

Unter diesem Aspekt möchten wir das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren lassen. Eines vorweg: Die Entwicklun-

gen vor Corona waren durchwegs positiv. Wie dieses Jahrzehnt für den fairen Handel weitergeht, ist allerdings noch ungewiss. Darum rufen wir schon jetzt zu Solidarität auf. In dieser Krise ist es wichtig, Brücken zu bauen, statt Gräben auszuheben.

Schauen Sie darum nach Möglichkeit auf Regionalität und biologischen Anbau, wenn Sie Produkte des täglichen Bedarfs kaufen. Bleiben Sie aber bitte auch dem fairen Handel weiterhin treu und achten Sie auf das FAIRTRADE-Siegel bei Erzeugnissen, die hierzulande nicht angebaut werden können. Die Menschen aus armen Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika sind gerade jetzt auf Sie angewiesen. Auch in schweren Zeiten sollte man über den Tellerrand blicken, anstatt sich von den Problemen auf der anderen Seite der Welt abzuwenden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute für die Zukunft. Bleiben Sie gesund!

Das Team von FAIRTRADE Österreich



FAIRTRADE
ÖSTERREICH



AUSWAHL GROSS WIE NIE

125 PARTNERUNTERNEHMEN SORGEN DAFÜR, DASS FAIRTRADE-PRODUKTE IN DEN HEIMISCHEN REGALEN NICHT MEHR DIE AUSNAHME, SONDERN DIE REGEL SIND.

An flächendeckender Verfügbarkeit mangelt es längst nicht mehr – mit mehr als **2.100 FAIRTRADE-Produkten** in den heimischen Regalen von mehr als **5.000 Geschäften** ist garantiert für jede und jeden das Passende dabei. Die große Auswahl und der wachsende Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit in der Bevölkerung sorgen auch dafür, dass sowohl in der Gastronomie als auch in Büros und Kantinen verstärkt auf fair gehandelte Rohstoffe gesetzt wird, wie aktuelle Zahlen zeigen. Allein im Vorjahr kamen wieder **22 neue Gastropartner** hinzu, die landesweit mehr als 240 Standorte haben. Insgesamt sind es damit bereits rund 200 Partner mit knapp 1.200 Outlets. So entsteht österreichweit ein Netzwerk, das es jeder und jedem von uns ermöglicht, FAIRTRADE ebenso bewusst wie einfach in den persönlichen Alltag zu integrieren. Unsere Partner setzen mit gutem Grund auf das blau-grün-schwarze Nachhaltigkeitssiegel – FAIRTRADE rangiert mittlerweile unter den zehn vertrauenswürdigsten Marken in Österreich.¹ Zudem reiht sich das FAIRTRADE-Siegel unter den 40 stärksten Marken des Landes ein.²

ABWECHSLUNG IM REGAL

Etwa die Hälfte aller FAIRTRADE-Produkte sind Schokoladen und kakaohaltige Naschereien. Das zeigt: Die Österreicherinnen und Österreicher mögen es gerne süß und lieben

Abwechslung. Dafür sprechen viele Saisonprodukte und unzählige Sorten, die fix gelistet sind. Das Commitment für fair gehandelte Kakaobohnen ist in den vergangenen Jahren mehr als nur ein Lippenbekenntnis der Branche gewesen. Partnerunternehmen und auch der Handel denken um und stellen bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen für Kleinbauernfamilien in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen.

BRANCHE SETZT ZEICHEN

Im Vorjahr hat FAIRTRADE den **Mindestpreis für Kakaobohnen um 20 Prozent**, von 2.000 US-Dollar pro Tonne auf 2.400 US-Dollar, **angehoben**. Auch die zusätzlich bezahlte FAIRTRADE-Prämie wurde zur selben Zeit um 20 Prozent erhöht. Dieser wichtige Schritt hin zu existenzsichernden Einkommen für Kleinbauernfamilien wurde von den Kakaopartnern hierzulande nicht nur mitgetragen, das Engagement ist trotz teurerer FAIRTRADE-Preise sogar noch gewachsen. So hat die REWE Group mit einer Vollumstellung aller Eigenmarken auf FAIRTRADE-Kakao begonnen, die 2023 abgeschlossen sein soll. Auch Hofer baut das Sortiment von Moser-Roth-Eigenmarkenschokoladen mit FAIRTRADE-Kakao weiter aus, und künftig werden auch mehr Saisonwaren beim Discounter fair gehandelte Kakaobohnen enthalten. Von der Traditionsfirma Manner waren bislang unter anderem schon die Schokobananen FAIRTRADE. Ab 2020 werden unter der Marke Victor Schmidt von dem Wiener Unternehmen

¹ Das geht aus dem aktuellen Brand swipe von Marketagent hervor: marketagent.com.

² Die Young & Rubicam Group Austria listet FAIRTRADE Österreich auf Platz 38 ihres Brand Asset Valuator.



auch Mozartkugeln mit FAIRTRADE-Kakao erhältlich sein. Nahe der Hauptstadtgrenze, in Wiener Neudorf bei Mödling, ist die Produktion der Niemetz-Schwedenbombe angesiedelt. Auch für die bekannte Schaumnascherei wird ausschließlich FAIRTRADE-Kakao verwendet. Seit dem Vorjahr ist die Schwedenbombe auch als Eis erhältlich.

Von Ost nach West: Berger Feinste Confiserie feierte im Vorjahr das 25-jährige Bestehen und war 2020 erstmals mit einer eigens kreierten Damenspende am Wiener Opernball vertreten, auf dem auch zu 100 Prozent FAIRTRADE-Orangensaft und -Kaffee ausgeschenkt wurden. Das Salzburger Unternehmen setzt aus Überzeugung zu 100 Prozent auf Bioprodukte und FAIRTRADE – der Erfolg gibt dem Familienbetrieb recht.

In Vorarlberg hat sich die Firma Gunz binnen weniger Jahre als große Stütze des fairen Handels etabliert. Nach Schokolade werden hier nun auch die Backwaren auf FAIRTRADE-Kakao umgestellt – ein wichtiges Signal des FAIRTRADE-Prämien-Champions. Denn kein Unternehmen verarbeitet aktuell mehr FAIRTRADE-Kakao in Österreich als Gunz. Künftig ist der Betrieb zudem Mitglied der Gemeinwohlökonomie-Bewegung und zeigt: fairer Handel und kommerzieller Erfolg müssen kein Widerspruch sein.

Das beweist auch die Firma Landgarten, deren diverse FAIRTRADE-Schokofrüchte und -nüsse seit dem Vorjahr sogar an OMV-Viva-Tankstellen im ganzen Land erhältlich sind. Last, but not least zeigt sich der bekannte Eishersteller Ben & Jerry's weiterhin fair und kreativ. Mit Moophoria ist seit dem Vorjahr unter anderem ein veganes und zudem fettreduziertes Eis am heimischen Markt verfügbar.

KAFFEE: QUALITÄT UND INNOVATION

Nicht die Bohne langweilig wird es beim ersten FAIRTRADE-Produkt – dem Kaffee, der seit 1993 in Österreich erhältlich ist.

Wie gut die Qualität des fair gehandelten Muntermachers ist, zeigen neue Partner und Erfolge.

Unter anderem setzen jetzt das Salzburger Gourmetrestaurant Hangar 7, die bekannte Steakhouse-Kette El Gaucho, das altgediente Wiener Café Hummel und verschiedene Marriott-Hotels auf FAIRTRADE-Kaffee. Seit dem Vorjahr gibt es zudem an 172 Baguette-Standorten von MPPreis den fairen Muntermacher. Eben hat auch BackWerk auf FAIRTRADE-Kaffee umgestellt.

Auch abseits von Restaurants und Cafés hat sich im Vorjahr einiges getan. Meinl brachte innovative, abbaubare Kapseln mit drei verschiedenen Biokaffeesorten auf den Markt und zeigt damit, dass praktisch portionierter Kaffee auch umweltfreundlich sein kann. Die EZA Fairer Handel lancierte wiederum mit ihrem „Coffee for Future“ ein Produkt, das Klimaschutzprojekte mitfinanziert. Ebenfalls starke Zeichen für Nachhaltigkeit setzte „Natürlich für uns“. Die Marke von Transgourmet und Unimarkt ist seit dem Vorjahr klimaneutral, damit auch bei Kaffee und Bananen.

Sortimentsausbau und Preise: Von Wedl-Kaffee kamen 2019 gleich zwei neue Sorten in die Regale, eine davon unter der bekannten Marke Testa Rossa. Indes setzt SPAR-Regio-Kaffee unter der Marke „SPAR Natur*pur“ seine Erfolge fort. Apropos erfolgreich – mit Alt Wien und Felix Kaffee wurden zwei Geschäftsführer von FAIRTRADE-Partnerfirmen 2019 als österreichischer Copping-Meister und Röstchampion ausgezeichnet. Schon länger auf Schiene ist Kaffee in den Fernverkehrszügen der ÖBB. Seit dem Vorjahr genießen Fahrgäste hier auch fair gehandelten Tee. Auch Hofer setzt verstärkt auf FAIRTRADE-Tees in seinem Sortiment, darunter finden sich auch erstmals Kräutertees. Den gesunden Pflanzen hat die EZA Fairer Handel eine ganze FAIRTRADE-Linie gewidmet, und Teekanne lancierte im Vorjahr ebenfalls eine neue, nachhaltige Linie – mit FAIRTRADE-Biotees.



JEDES KÖRNCHEN ZÄHLT

Ein FAIRTRADE-Rohstoff, der sich in Österreich in den vergangenen Jahren ausgezeichnet entwickelt hat, ist Reis. Das Grundnahrungsmittel ist unter der Marke „Natur*pur“ bereits in zehn Varianten erhältlich. Damit ist SPAR hierzulande Sortimentsführer und bietet auch passend dazu FAIRTRADE-Kokosmilch an – die zwei wichtigsten Zutaten für ein feines Reiscurry.

Auch Hofer baut den Mengenabsatz mit einem fix gelisteten Natur-aktiv-Langkornreis weiter aus. Zudem stellt Reisspezialist Reyhani in nächster Zeit fast alle seine Produkte auf FAIRTRADE um, und auch die EZA Fairer Handel punktet mit neuen FAIRTRADE-Reismischungen.

Wie gut die Qualität der fair gehandelten Reissorten ist, zeigt sich auch am regen Zuspruch aus der Gastronomie. Beispielsweise verwendet 3-Hauben-Koch Max Stiegl in seinem burgenländischen Gut Purbach Reis und Gewürze mit dem FAIRTRADE-Siegel. Auch der bekannte Tiroler Stanglwirt setzt auf FAIRTRADE-Gewürze und hat zusätzlich auch Quinoa und Bananen aus fairem Handel in seinem Sortiment. Die gelben FAIRTRADE-Früchte erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Mittlerweile trägt jede vierte Banane das FAIRTRADE-Siegel, der Bioanteil liegt bei fast 100 Prozent. Auch Penny hat seine Biobananen jetzt auf FAIRTRADE umgestellt.

MEHR TRANSPARENZ, HÖHERE PRÄMIE

Während alle Bananen schon immer bis in den Ursprung rückverfolgbar sind, war das bei Orangensaft bislang nicht immer möglich: Die Orangen für die neuen Säfte von Billa und Merkur stammen alle von drei FAIRTRADE-zertifizierten Produzentenorganisationen aus dem Süden Brasiliens. Für die Konsumentinnen und Konsumenten bedeutet das mehr Transparenz im Regal, für die Produzentenorganisationen im Globalen Süden ab

jetzt mehr Geld. Denn im Vorjahr wurde auch die FAIRTRADE-Prämie für Orangensaft erhöht – von 200 auf 250 US-Dollar pro Tonne.

WEITERE INNOVATIONEN

Im Vorjahr wurde weniger FAIRTRADE-Baumwolle umgesetzt. Das Minus resultiert vor allem aus einer Handtuch-Treuepunkte-Aktion, die SPAR gemeinsam mit der Firma Vossen für seine Kundschaft 2018 durchführte. Erfreulich ist hingegen, dass immer mehr Supermärkte auf FAIRTRADE-Baumwolltaschen setzen. Nicht nur MPreis verwendet in den Märkten und zugehörigen Baguette-Filialen die Plastiksack-Alternative, auch Hofer und Lidl haben neue Fixlistungen.

Außerdem kommt Baumwolle immer stärker für Kosmetikzubehör zur Anwendung. So gibt es seit 2019 Bipa-bigood-Baby-Reinigungswattepads. Merkur Immer Grün lancierte Bio-wattepads und Wattestäbchen mit FAIRTRADE-Baumwolle. Dass es in Österreich auch bald FAIRTRADE-Kosmetik geben wird, dafür sorgt die Göttin des Glücks. Das frühere Modelabel meldet sich als Lizenzgeber für eine FAIRTRADE-Naturkosmetiklinie zurück und sorgt für weitere Produktinnovationen. Die genannten FAIRTRADE-Produkte sind zusammen mit allen anderen auch in unserem Produktfinder gelistet.³

„ZUSAMMEN MIT FAIRTRADE IST ES MÖGLICH, VERANTWORTUNGSVOLLER ZU KONSUMIEREN UND PROJEKTE VOR ORT, ETWA DEN BAU VON SCHULEN, ZU UNTERSTÜTZEN.“

*Tanja Dietrich-Hübner,
Stabstellenleiterin Nachhaltigkeit
der REWE Group in Österreich*



³ Hier kann man nach Produkten und Produktkategorien suchen: fairtrade.at/einkaufen/produktfinder.html.



GOURMETKOCHE MAX STIEGL
SERVIERT DEN GÄSTEN IM RAHMEN
DES EVENTS COFFEE & LUNCH
IN WIEN EIN FAIRTRADE-MENÜ.

EIN TEAM, EIN ZIEL

ETWA 20 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER SIND FÜR FAIRTRADE IN ÖSTERREICH TÄTIG – SIE ALLE STÄRKEN DEN FAIREN HANDEL MIT UNTERSCHIEDLICHEN BEITRÄGEN.

Kaum ein Thema ist so facettenreich wie der faire Handel. Die Herausforderungen sind ebenso vielseitig wie die Ansprechpartner, die FAIRTRADE erreichen will. Vertreterinnen und Vertreter aus dem Handel, der Gastronomie, aus Gemeinden und Schulen sowie von diversen Medien sind ebenso wichtige Stakeholder wie Politiker oder Mitglieder anderer NGOs. Sie alle leisten einen Beitrag, um den fairen Handel in Österreich noch stärker und bekannter zu machen.

BESONDERES GET-TOGETHER

Darum werden immer wieder Veranstaltungen organisiert, die zum Vernetzen verschiedener Zielgruppen dienen und einen lebendigen Austausch ermöglichen. Im Vorjahr war das unter anderem unser Event **Coffee & Lunch** im Wiener Volkskundemuseum. Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Wien – Umweltschutz, für die wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten, fanden an diesem Tag nicht nur abwechslungsreiche Vorträge für Lizenzpartner statt, sondern auch eine große Gemeindetagung mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Österreich. Dabei durften wir mit Víctor Enrique Cordero Ardila aus Kolumbien auch einen ganz speziellen Ehrengast begrüßen. Der FAIRTRADE-Kaffeekleinbauer gab Einblicke in seinen Arbeitsalltag und erklärte, was der faire Handel

in seinem Land bereits zum Besseren bewirkt hat. Auch Dr. Karin Büchl-Krammerstätter, die Dienststellenleiterin der Stadt Wien – Umweltschutz, und Dr. Claudia Peschel-Wacha, die stellvertretende Direktorin des Volkskundemuseums, waren bei der Veranstaltung dabei und hielten Ansprachen vor dem großen Publikum.

FAIRE SCHMANKERL

Im Anschluss daran luden wir zu einem Flying Lunch, das unser neuer Gastpartner und Gourmetkoch Max Stiegl für rund 150 Gäste mit seinem Team zubereitete. „Quinoa, Reis, Rohrzucker oder Mangos – das sind nur vier der 20 Zutaten, die für meine FAIRTRADE-Menücreation verwendet wurden“, sagt Stiegl. Das zeigt: Mit FAIRTRADE-Produkten kann man mittlerweile auch vielfältige Gerichte zubereiten, und das auf hohem Niveau.

Auch das älteste Hotel Wiens, das Stefanie in der Taborstraße, zeigte, was alles möglich ist mit dem reichhaltigen Produktsortiment von FAIRTRADE. Den ganzen Sommer über gab es hier ein eigenes FAIRTRADE-Menü. Die Aktion fand im Rahmen der Kampagne **„Wir kochen fair“** statt, bei der Gastronomiebetriebe auch weiterhin teilnehmen können.⁴ Das Ergebnis bei Max Stiegl und im Hotel Stefanie: heimische Erzeugnisse und Gerichte lassen sich wunderbar mit FAIRTRADE-Produkten aus Afrika, Asien und Lateinamerika kombinieren.

Weitere Veranstaltungen und gemeinsame Kampagnen von FAIRTRADE finden Sie auf Seite 15.

⁴ Gastronomen können sich hier über die Kampagne informieren: fairtr.de/wirkochenfair.

Q&As

ZU FAIRTRADE

WER KONTROLLIERT DIE FAIRTRADE-PARTNER-FIRMEN IN ÖSTERREICH?

Das macht die FLOCERT GmbH bei Unternehmen, die hierzulande FAIRTRADE-Produkte be- und verarbeiten. FLOCERT ist der größte unabhängige Sozialzertifizierer weltweit. Somit ist sichergestellt, dass FAIRTRADE seine eigenen Standards nicht selbst kontrolliert, sondern ein sogenannter Third-Party-Zertifizierer dafür sorgt.¹

WIE UNTERSCHIEDET SICH FAIRTRADE VON ANDEREN SIEGELN?

FAIRTRADE zertifiziert immer nur einzelne Produkte bzw. deren Rohstoffe, aber nie ganze Unternehmen. Wir stehen für einen Mindestpreis bei Rohstoffen im Ursprung und eine zusätzliche Prämie und stellen generell die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen im Ursprung in den Fokus.²

WIE HOCH SIND DER FAIRTRADE-MINDESTPREIS UND DIE -PRÄMIE?

Das ist je nach Rohstoff und Land unterschiedlich. Ein eigenes Expertenteam bei Fairtrade International arbeitet laufend an der Bemessung. Änderungen werden gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Bauernfamilien und Beschäftigten beschlossen.³

WO FINDE ICH KOMMUNIKATIONSMATERIAL ZU FAIRTRADE ÖSTERREICH?

FAIRTRADE bietet eine Vielzahl an Material an, das verwendet werden kann – sowohl in gedruckter Form als auch online. Partnerfirmen können unter anderem auch Videos auf ihren Kanälen verwenden, die verschiedene Aspekte unserer Arbeit anschaulich erklären.⁴

¹ Mehr Informationen zu FLOCERT gibt es hier: flocert.net.

² Darüber hinaus steht FAIRTRADE auch für diverse ökologische und ökonomische Standards.

³ Die aktuellen Mindestpreise und Prämien kann man im Web sehen: fairtrade.net/standard/minimum-price-info.

⁴ Gleich mal reinklicken: fairtrade.at/fairtrade-oesterreich/fotos-und-filme.html.

FAIRTRADE-KALENDER 2021



JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1	1	1	1	1 TAG DER ARBEIT	1 WELTBAUERNTAG WELTKINDERTAG
2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5 WELTUMWELTTAG
6	6	6	6	6	6
7	7	7	7 WELTGESUNDHEITSTAG	7	7
8	8	8 WELTFRAUENTAG	8	8	8
9	9	9	9	9 TAG DES FAIREN HANDELS	9
10	10	10	10	10 MUTTERTAG	10
11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12 TAG GEGEN KINDERARBEIT
13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14 VATERTAG
15	15	15 WELTVERBRAUCHERTAG	15	15	15
16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18 TAG DER NACHHALTIGEN GASTRONOMIE
19	19	19	19	19	19
20	20 UN-WELTTAG DER SOZIALEN GERECHTIGKEIT	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22 WELTWASSERTAG	22	22	22
23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28
29		29	29	29	29
30		30	30	30	30
31		31		31	

WICHTIGE INTERNATIONALE TAGE



FAIRTRADE
ÖSTERREICH

JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 TAG DER FRÜCHTE	1	1	1 TAG DES KAFFEES	1	1
2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6
7	7	7	7 TAG FÜR MENSCHEN- WÜRDIGE ARBEIT	7	7
8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10 TAG DER MENSCHENRECHTE
11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12
13	13	13 TAG DER SCHOKOLADE	13	13	13
14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15
16	16	16	16 WELTERNÄHRUNGSTAG	16	16
17	17	17	17 TAG FÜR DIE BESEITIGUNG DER ARMUT	17	17
18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30
31	31		31		31

WEITERE

Q&As

WELCHE KRITERIEN MUSS EINE FAIRTRADE-GEMEINDE ERFÜLLEN?

Um von uns ausgezeichnet zu werden, sind fünf Schritte zu gehen. Ein politisches Bekenntnis für den fairen Handel ist ebenso notwendig wie regelmäßige Informationsarbeit und das Verfügbarmachen fair gehandelter Produkte in Geschäften und Lokalen.¹

KOSTET DIE MITGLIEDSCHAFT ALS FAIRTRADE-GEMEINDE ETWAS?

Es gibt keine Gebühr, nur Engagement ist gefragt, um unsere Bewegung zu unterstützen. Jede FAIRTRADE-Gemeinde hat einen Arbeitskreis, der über neue Ideen und ihre Umsetzung berät. Die Initiative dafür kann von jeder und jedem Einzelnen von uns ausgehen.

WERDEN FAIRTRADE-GEMEINDEN REGELMÄSSIG KONTROLLIERT?

Ja, alle zwei Jahre findet eine elektronische Evaluierung statt, bei der das Engagement abgefragt wird. Ziel ist es, den Informationsfluss mit den Gemeinden zu erhalten, die Qualität der Kampagne sicherzustellen und bei Problemen aktiv Lösungen anzubieten.

WIE WERDEN DIE ZAHLREICHEN FAIRTRADE-SCHOOLS UNTERSTÜTZT?

Infomaterial zum fairen Handel wie dieser Jahresbericht, ZeiTungen und eine eigene Wanderausstellung werden von uns unbürokratisch und unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Zusätzlich bieten wir Vorträge, Workshops und individuelle Unterstützung an.



DER FAIR CLOWN HUGO ERKLÄRT
KINDERN INTERNATIONALE
ZUSAMMENHÄNGE AUF
VERGNÜGLICHE ART UND WEISE.

MITTEN DRIN STATT NUR DABEI

DARF MAN ÜBER DEN FAIREN HANDEL LACHEN? WIE KANN MAN MIT EINER ROSE DOPPELT FREUDE SCHENKEN? SDGS – WAS IST DAS WIEDER FÜR EIN NEUES KÜRZEL? – DIE FAIRTRADE-GEMEINDEN UND -SCHULEN BEANTWORTEN DIESE FRAGEN UND NOCH VIEL MEHR.

Österreichweit gibt es mittlerweile ein Netzwerk, das sich über alle Bundesländer erstreckt und viel tut, um das Thema FAIRTRADE in der Gesellschaft noch stärker zu verankern. Der faire Handel steht für eine Lebenseinstellung, die das Wohl vieler über den Profit weniger stellt. Schritte dafür kann jeder im Alltag setzen, mit bewussten Entscheidungen, gezielten Fragen und aktiven Handlungen. Den Rahmen dafür, gemeinsam mehr zu erreichen, bieten die FAIRTRADE-Gemeinden. Ihr politisches Commitment für den fairen Handel sorgt dafür, dass dieses wichtige Thema vielseitige Beachtung bekommt, sei es in der Gemeindezeitung, auf Festen, beim Dorfwirt um die Ecke oder aber im großen Supermarkt der Region.

Es geht nicht nur darum, FAIRTRADE-Produkte noch besser verfügbar zu machen, sondern Informationsarbeit zu einem der facettenreichsten Themen unserer Zeit zu leisten. Bewusstsein zu schaffen ist eines der Hauptziele des gemeinnützigen Vereins FAIRTRADE Österreich und funktioniert nur, wenn es Menschen gibt, die in ihrer Region Ausrufezeichen setzen. Kreativität ist hierbei gefragt und gewünscht.

HUMOR HAT IMMER SAISON

So tourte im Vorjahr Thomas Wackerlig, besser bekannt als Fair Clown Hugo, durch insgesamt 16 Volksschulen. Dort erbrachte er den Beweis dafür, dass der faire Handel kein abstraktes, akademisches Thema sein muss, sondern greifbare

Inhalte für Kinder bietet, über die man zwischendurch auch einmal herzlich lachen kann. Insgesamt sahen mehr als 4.000 Schülerinnen und Schüler seine Show – Fortsetzung folgt bestimmt.

Große Freude bereitete auch die FAIRTRADE-Rosenaktion. In über 60 Gemeinden wurden im Zuge der FAIRTRADE-Rosen-Challenge⁵ mehr als **8.000 Blüten verteilt**. Auf diesem Weg konnten sich Konsumentinnen und Konsumenten über die Herkunft der Rosen informieren und erfahren, welche Rolle FAIRTRADE für Beschäftigte auf großen Blumenfarmen in Afrika spielt. Denn mit dem Kauf von FAIRTRADE-Rosen kann man doppelt Freude schenken – lieben Menschen, die sich über den Strauß freuen, und Arbeiterinnen und Arbeitern auf Blumenfarmen, deren Lebensbedingungen sich dank FAIRTRADE verbessern. Langfristige Arbeitsverträge, Überstundenregelungen und das Recht auf gewerkschaftliche Organisation sind nur einige Dinge, die hierfür eine große Rolle spielen und von FAIRTRADE eingefordert werden. Diese Inhalte ins Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken geht nur mithilfe von Menschen, die sich für den Globalen Süden tatkräftig einsetzen.

An dieser Stelle wollen wir uns bei den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern in den FAIRTRADE-Gemeinden für die Unterstützung bedanken. **Mehr als 1.000 engagierte Menschen** machen Aktionen wie die Rosenverteilung vom Bur-

⁵ Mehr zur Aktion auf Seite 15.



genland bis nach Vorarlberg möglich und leisten in den mittlerweile **mehr als 200 FAIRTRADE-Gemeinden**⁶ wichtige Arbeit aus Überzeugung. Sie sind eine tragende Säule, auf der die Bewegung des fairen Handels in Österreich aufgebaut ist und immer noch wächst.⁷

ZU GAST IM HOHEN HAUS

Natürlich spielt auch der politische Wille, Ungerechtigkeiten im Welthandel national zu bekämpfen, eine große Rolle für FAIRTRADE. Insofern war unsere **Parlamentsveranstaltung** im März 2019 besonders wichtig. Gemeinsam mit NordSüd-Dialog gab es dort eine Ausstellung zum Thema existenzsichernde Löhne – auch Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka sowie unser Vorstandsvorsitzender Helmut Schüller waren bei der Eröffnung dabei. Helmut Schüller erklärte, was es braucht, um den Handel nach und nach gerechter zu machen. Ein ganz wichtiger Schritt dazu ist eine gute Verankerung der Menschenrechte innerhalb von Lieferketten – vom Feld ins Regal sollen alle entlang der Wertschöpfungskette einen fairen Anteil erhalten, und das bis zum Ursprung bzw. an den Ort der Gewinnung der Rohstoffe in den Ländern des Globalen Südens zurück.

Mit diesem großen Themenfeld setzte sich auch ein Podiumsgespräch im Herbst des Vorjahres auseinander. Im Rahmen unserer Veranstaltung Coffee & Lunch⁸ im Wiener Volkshaus diskutierten verschiedene Experten darüber, wie die Wahrnehmung menschenrechtlicher Verantwortung durch Unternehmen künftig gesetzlich verbindlich geregelt werden könnte.

⁶ Im Dezember 2019 waren es 205 FAIRTRADE-Gemeinden.

⁷ Selber aktiv werden: fairtrade.at/de/aktiv-werden/so-einfach-gehts.html.

⁸ Siehe Seite 6.

⁹ Die 17 SDGs finden Sie hier: sustainabledevelopment.un.org/?menu=1300.

17 ZIELE, EINE VISION

Den Grundstein dafür haben die Nachhaltigkeitsziele der United Nations, auch bekannt als **Sustainable Development Goals** (kurz SDGs)⁹ bereits gelegt. Nun gilt es diese insgesamt 17 Ziele auch national zu verankern. Das Engagement dafür beginnt nicht nur auf internationaler Ebene, sondern auch im lokalen Bereich. Wir sollten uns nicht darauf verlassen, dass jemand für uns die Zukunft gestaltet, sondern selber aktiv werden. Einen wichtigen Beitrag hat das Land Niederösterreich mit einem großangelegten Projekt im Vorjahr geleistet, bei dem FAIRTRADE Österreich Partner war. „17 und wir“ zeigte lebensnah auf, was Unternehmen, Schulen und Gemeinden dazu beitragen können, die Nachhaltigkeitsziele auch hierzulande zu unterstützen.

Dem Themenfeld der SDGs wurde auch ein Schwerpunkt bei den FAIRTRADE-Gemeindetagungen in Salzburg, Oberösterreich und Wien eingeräumt. Das Hauptanliegen dabei: Welchen Beitrag kann der faire Handel leisten, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen? Denn die FAIRTRADE-Standards, das verbindliche Regelwerk, das hinter dem Grün-Blau-Schwarzen Siegel steht, deckt eine Vielzahl von sozialen, ökonomischen und ökologischen Richtlinien ab, die das Erreichen der SDGs fördern. Wer FAIRTRADE unterstützt, leistet also einen wertvollen Beitrag zu den internationalen Nachhaltigkeitszielen.

GLOBALE ZIELE LOKAL ERLEBEN

Die SDGs sind ein Langzeitprojekt, das – zumindest in der Theorie – bis 2030 realisiert werden soll. Hingegen sind die österreichischen FAIRTRADE-Gemeinden ein dynamisches Projekt, das wie eine Pflanze wächst und gedeiht. Auch im Vorjahr kamen wieder starke neue Triebe hinzu. Gleich neun Auszeichnungen gab es 2019. Etwa 120 geschulte FAIRTRADE-Referentinnen und -Referenten unterstützten vor Ort



mit zahlreichen Vorträgen und Infoständen in neuen und etablierten FAIRTRADE-Gemeinden im ganzen Land. Außerdem wurden erstmals Webinare durchgeführt, an denen alle Interessierten teilnehmen konnten. Online gibt es auf unserer Homepage mittlerweile zudem einen eigenen Aktivitätenkalender, der über Aktuelles informiert – von Gewinnspielen hin zu Vernetzungstreffen.¹⁰

Neben Arbeitskreisen in Gemeinden engagieren sich auch immer mehr Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer für den fairen Handel.¹¹ Die ausgezeichneten FAIRTRADE-Schools gibt es mittlerweile in jedem Bundesland. Dort wurden im Vorjahr etwa 100 Workshops abgehalten, fächerübergreifend und mit interaktiven Rollenspielen. Den internationalen Kakaohandel im Klassenraum nachspielen oder online das Sortiment für Übungsfirmen auf Fairness überprüfen? – FAIRTRADE unterstützt unentgeltlich, abwechslungsreich und praxisnah.

Weil Grundgedanken für ein gutes Miteinander am besten schon früh verinnerlicht werden sollten, hat FAIRTRADE ein eigenes Spiel für Volksschulen entwickelt. Dieses beinhaltet Kontinente, Rohstoffe und Lupen. So können Schülerinnen und Schüler auf kindgerechte Art lernen, welche Rohstoffe den Kontinenten zugeordnet werden können. Weiters werden die verschiedenen Stufen in der Lieferkette aufgezeigt, was – durch richtige Aneinanderreihung – einen Einblick in den internationalen Handel ermöglicht.¹² Auch im nationalen Handel ist der FAIRTRADE-Bezug wichtig. Die Menschen möchten bei ihren Kaufentscheidungen genau wissen, wofür das Siegel steht und was es in den Anbauländern bringt. Sowohl SPAR als auch Ströck setzen darum in der Lehrlingsausbildung darauf,

den künftigen Verkaufspis vielfältiges Wissen zum Thema zu vermitteln, das auch in der Praxis zur Anwendung kommt.

MEHR SERVICE EINFACHER NUTZBAR

Auch für die FAIRTRADE-Gemeinden wird die Unterstützung künftig noch besser und unbürokratischer werden. Antragstellung, Datenverwaltung, Evaluierung und Statusverlängerung: Um das alles zu erleichtern, wird gerade daran gearbeitet, die FAIRTRADE-Gemeinde-Kampagne zu digitalisieren.¹³ Die teilnehmenden Städte und Ortschaften sowie alle Interessenten, die eine Auszeichnung zur FAIRTRADE-Gemeinde anstreben, werden dann unter anderem auch die Möglichkeit haben, sich im Online-Verzeichnis der FAIRTRADE-Gemeinden kurz vorzustellen und ihre Aktionen und Veranstaltungen hochzuladen. So kann jede und jeder von uns noch einfacher aktiv werden und diese neue Plattform von überall aus nutzen. So wird es noch leichter fallen, sich untereinander zu vernetzen und sich Anregungen und Inspiration zu holen. Schon jetzt gibt es gemeindeübergreifende Projekte für den fairen Handel, an denen sich ganze Regionen beteiligen. Künftig wird es noch einfacher sein, sich im ganzen Land zu vernetzen und Synergien zu nutzen, um gemeinsam noch mehr zu erreichen.

„ICH FINDE, WENN ETWAS NICHT REGIONAL BEI UNS VERFÜGBAR IST, DANN SOLLTE MAN DIESE PRODUKTE NACH MÖGLICHKEIT FAIR GEHANDELT KAUFEN.“

*Birgit Winkler,
FAIRTRADE-Arbeitskreis
Henndorf in Salzburg*

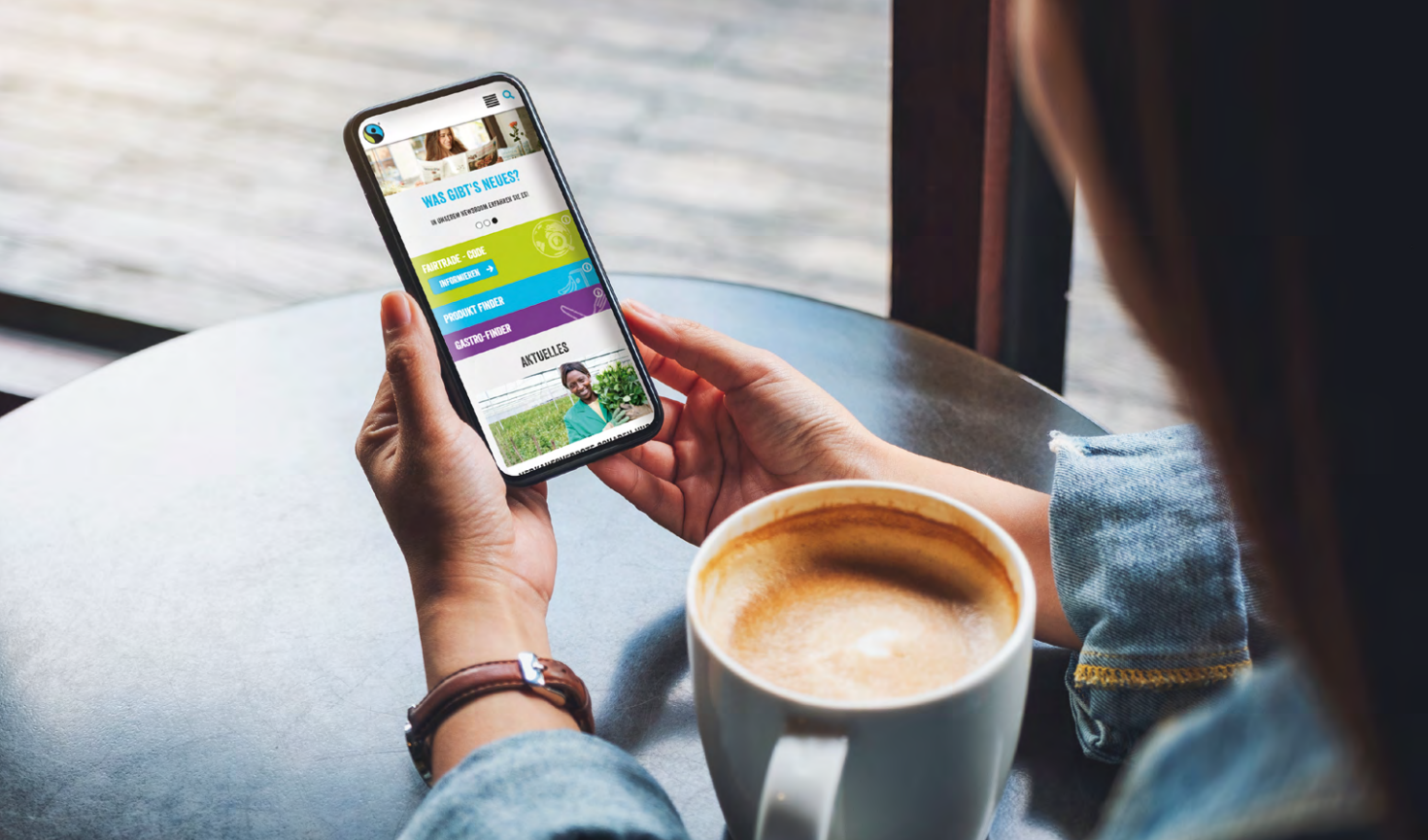


¹⁰ Immer einen Klick wert: fairtrade.at/newsroom/aktionskalender.html.

¹¹ Im Dezember 2019 gab es 60 FAIRTRADE-Schools in Österreich.

¹² Bestellung unter fairtrade.at/aktiv-werden/in-der-schule/bildungsangebote/bestellformular-legespiel.html.

¹³ Nähere Informationen dazu gibt es unter fairtrade.at/portal.



EIN THEMA, VIELE MEINUNGEN

Fairer Handel lässt sich nicht in wenigen Sätzen definieren. Allein die FAIRTRADE-Standards für Kleinbauernfamilien sind mehr als 40 Seiten lang und beinhalten sowohl soziale als auch ökologische und ökonomische Aspekte. In Österreich sucht FAIRTRADE den Austausch mit möglichst vielen Institutionen, um die Bewegung zu stärken und so die verschiedensten Ideen und Anregungen in die Arbeit einfließen zu lassen. Organisationen mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten – im Folgenden in alphabetischer Reihenfolge gelistet – sind Mitglieder von FAIRTRADE Österreich und tragen den gemeinnützigen Verein.

MITGLIEDSORGANISATIONEN

A3W – Aktion Dritte Welt | ARGE Weltläden | BIO AUSTRIA | Bundesjugendvertretung | Caritas Österreich | Die Umweltberatung | Dreikönigsaktion | Evangelischer Arbeitskreis für Weltmission | Gewerkschaft PRO-GE | Horizont3000 | Jugend Eine Welt | Katholische Frauenbewegung Österreichs | Katholische Jugend Österreich | Katholische Männerbewegung Österreich | Klimabündnis Österreich | Licht für die Welt | ÖBV – Via Campesina Austria | Österreichische Hochschüler_innenschaft | Oikocredit Austria | Südwind | Volkshilfe Österreich

¹⁴ Fan werden unter: facebook.com/fairtrade.oesterreich.

¹⁵ Folge uns auf twitter.com/FAIRTRADE_AT.

¹⁶ Alle Videos gibt es hier: youtube.com/c/DerFairtradeKanal.

¹⁷ Immer einen Klick wert: fairtrade.at.

¹⁸ Anmeldung: fairtrade.at/newsletter.

PRÄSENT AUF DIVERSEN KANÄLEN

Im Vorjahr hat FAIRTRADE Österreich insgesamt neun Presseaussendungen veröffentlicht und mit Medienvertreterinnen und -vertretern den Kontakt gesucht. Fast **2.100 Artikel** in diversen Online- und Printmedien waren das Ergebnis. Zusätzlich sind etwa **80 Berichte auf Radio- und TV-Sendern** zum Thema FAIRTRADE gelaufen.

Verlage unterstützen uns auch unentgeltlich. So konnten wir im Vorjahr **rund 120 Inserate** platzieren, wofür wir uns herzlich bei allen Medienpartnern bedanken.

Für landesweite Aufmerksamkeit sorgte im Vorjahr auch unsere **Plakatkampagne** „Es liegt in deiner Hand“. An mehr als 3.000 Stellen in Städten konnte ein starkes Signal gesetzt werden. Besonderer Dank geht an die Unternehmen Mautner Markhof, Manner, Lidl, Pfanner, Ströck und Tchibo, die uns unterstützt haben.

Ergänzend zur Außenkommunikation präsentieren wir Infos auf weiteren Kanälen. So haben wir auf Facebook¹⁴ bereits 50.971 Fans. Auch auf Twitter¹⁵ sind bereits 1.758 FAIRTRADE-Follower aktiv. Der eigene YouTube-Channel¹⁶ mit kurzen FAIRTRADE-Erklärvideos wurde im Vorjahr bereits 85.860 Mal aufgerufen. Auf unsere Homepage¹⁷ wurde im Vorjahr monatlich rund 27.000 Mal geklickt.

Zusätzlich versenden wir einen **Newsletter**¹⁸ mit Themen rund um Produktneuheiten, Gewinnspiele und Entwicklungen aus der österreichischen FAIRTRADE-Bewegung an 1.100 Abonnentinnen und Abonnenten. Natürlich gibt es auch zu diversen Rohstoffen, Arbeitsschwerpunkten und Aspekten des fairen Handels **Hintergrundmaterialien**, die regelmäßig aktualisiert oder neu erstellt werden und die wir ebenso gerne zur Verfügung stellen.



WEITERE HIGHLIGHTS 2019

JEDER ÖSTERREICHERIN UND JEDEM ÖSTERREICHER SEINE FAIRTRADE-ROSE – DAS WAR DAS MOTTO DER ROSEN CHALLENGE. ABSEITS DAVON GAB ES WEITERE TOLLE AKTIONEN.

Im März 2019 starteten wir unsere große Kampagne. Während der dreimonatigen **FAIRTRADE Rosen Challenge** wurden in Österreich 9,5 Millionen Blüten in Supermärkten verkauft. Unsere Partnerinnen und Partner aus dem Handel haben uns zusätzlich mit Aktivitäten in Kundenmagazinen, auf Flugblättern und auf Social-Media-Kanälen unterstützt. Außerdem fanden Rosenverteilaktionen in diversen FAIRTRADE-Gemeinden statt, die Menschen vor Ort erfreuten und gleichzeitig auf die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Ursprung hinwiesen. So leistet FAIRTRADE unter anderem einen Beitrag zu gerechteren Löhnen und langfristigen Verträgen.

Wie wichtig der Fokus auf Blumen war, zeigte sich auch im Jahresergebnis von FAIRTRADE Österreich. Zwar wurden 2019 mehr Sträuße abgesetzt als im Jahr davor, jedoch die Anzahl der Rosen darin vom Handel reduziert. Damit ergibt sich leider die paradoxe Situation, dass trotz mehr Sträußen weniger FAIRTRADE-Rosen verkauft wurden – eine Entwicklung, die durch die Rosen Challenge deutlich abgefedert werden konnte. Auch in einem anderen Bereich von FAIRTRADE wurde eine erfolgreiche Schwerpunktaktion gestartet.

ZEICHEN SETZEN IN DER GASTRONOMIE

Seit Jahren schon ist FAIRTRADE Österreich mit einem Infostand auf der „Alles für den Gast“-Messe in Salzburg vertreten. Auch im Vorjahr war unser Team vor Ort und nutzte die Gelegenheit, um mit bestehenden und möglichen künftigen

Partnerfirmen zu netzwerken. Neues Thema war eine Handtuchkollektion aus FAIRTRADE-Baumwolle von der burgenländischen Firma Vossen, die speziell für Hotels entwickelt wurde. Ansonsten stand hier erneut FAIRTRADE-Kaffee im Vordergrund. Beispielsweise beliefert das Salzburger Unternehmen Afro Coffee viele Gastbetriebe mit FAIRTRADE-Kaffee und war auch auf der Messe vertreten. Wir nutzten daher die Gelegenheit zum Austausch und brachten einen speziellen Gast mit. Kaffeebauer Tekle Tadesse Gelgele aus Äthiopien gab Einblicke in seine Branche und erklärte unter anderem zahlreichen Journalistinnen und Journalisten vor Ort, welche Rolle FAIRTRADE für seine Gemeinschaft spielt. Auch abseits der Gast-Messe hatten wir verschiedene Besucher aus Anbauländern zu Gast. Einer davon war FAIRTRADE-Kakaobauer Traoré Ousmane aus Côte d'Ivoire, den wir später auch in seinem Heimatland besucht haben. Doch das ist eine Geschichte für den nächsten Jahresbericht.

„WIR ALLE KÖNNEN ETWAS VERÄNDERN. DAS FÄNGT SCHON BEI KLEINEN, ABER WICHTIGEN MASSNAHMEN WIE FAIRTRADE-PRODUKTEN AN!“

Hoteldirektor Wolfgang Putz vom FAIRTRADE-Gastropartner Goldener Hirsch in Salzburg



FAIRTRADE IST DAS BEKANNTESTE NACHHALTIGKEITSSIEGEL WELTWEIT



1,7 MILLIONEN FAIRTRADE-PRODUZENTEN IN 1.707 ORGANISATIONEN



PRODUZENTENORGANISATIONEN ERHIELTEN 2018 188 MIO. € PRÄMIEN, DAS ENTSPRICHT +6 PROZENT



90% DER FAIRTRADE-PRODUZENTEN SIND KLEINBAUERNFAMILIEN, 10% ANGESTELLTE

FAIRTRADE-SIEGEL AUF EINEN BLICK



Das **Fairtrade-Produkt-Siegel** steht für fair angebaute und gehandelte Produkte – 100% physisch rückverfolgbar.



Bei Mischprodukten (z. B. Schokolade oder Eiscreme) müssen alle Zutaten, für die es Fairtrade-Standards gibt, nach Fairtrade-Standards gehandelt sein. Der Pfeil deutet auf die Rückseite der Verpackung. Dort wird erklärt, dass es sich um ein Mischprodukt oder um ein Produkt mit Mengenausgleich* handelt.



Das **Fairtrade-Rohstoff-Siegel** bezieht sich auf einen einzelnen fair angebauten und gehandelten Rohstoff. Nur diese angegebene Zutat im jeweiligen Produkt ist dann Fairtrade-zertifiziert.



Das **Fairtrade-Produkt-Siegel für Baumwolle** steht für fair angebaute und gehandelte Baumwolle, die über alle Produktionsschritte hinweg direkt rückverfolgbar ist und die getrennt von Nicht-Fairtrade-Baumwolle weiterverarbeitet wird.



Das **Fairtrade-Gold-Siegel** stellt sicher, dass das Gold fair abgebaut und gehandelt wurde.

*fairtr.de/rueckverfolgbarkeit

LIZENZPARTNER IN ÖSTERREICH

STAND DEZEMBER 2019: ALLE LIZENZIERTEN FAIRTRADE-PRODUKTE FINDEN SIE UNTER WWW.FAIRTRADE.AT/PRODUKTE.

Aachener Printen- und Schokoladenfabrik Henry Lambertz GmbH & Co. KG | ADA Cosmetic GmbH | AGRANA Zucker Ges. m. b. H. | AgroFair Benelux B.V. | Aldi South Group | Alois Dallmayr Kaffee oHG | Alt Wien Kaffee, Christian Schrödl KG | Amann Kaffee GmbH | BACHHALM Schokoladenmanufaktur GmbH | Barry Callebaut Sweden AB & Barry Callebaut Belgium NV | Baum S.R.L. | Ben & Jerry's | Berger Feinste Coniserie GmbH | BioArt AG | Birkengold GmbH | Brüder Nowotny KG | Bruno Melchart GmbH | Bullit GmbH | café+co Österreich Automaten-Catering und Betriebsverpflegung Ges. m. b. H. | Café Konditorei Hagmann GmbH | Chocolats Halba / Sunray | CoSo GmbH | Cult Caffè Kaffeerösterei GmbH | CWS-boco Supply Chain Management GmbH | DEMMER GmbH | Dibella B.V. | dm drogerie markt GmbH | Dorotheum GmbH & Co KG | Dressmann A/S | Eduscho Österreich GmbH | EP Verpackungs GmbH | Ernesting's family GmbH & Co. KG | EZA Fairer Handel GmbH | Felix Teiretzbacher | Franco Caffè/Origine s.r.l. | Frucht & Sinne Schokoladenmanufaktur GmbH | Fruchtxpress Grabher GmbH & Co KG | Futura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH | GARY MASH | Gemeos GmbH | GOFAIR GmbH | Greenyard Fresh Austria GmbH | GREIFF Mode GmbH & Co. KG | Griesson – de Beukelaer GmbH & Co. KG | Grüne Erde GmbH | GRUPPO GIMOKA srl | Gunz Warenhandels GmbH | H & H Tee & Kaffee Import GmbH | Hämmerle Kaffee GmbH | Hans Riegelein & Sohn GmbH & Co. KG | Hefel Textil GmbH | Heidi Chocolat AG Niemetz Schwedenbomben, Niederlassung Österreich | HEIDI Chocolat S.A. | HEIDI Chocolat Schwermer GmbH | Heimtex Produktions & Service GmbH | Heindl's Genussstücke GmbH | Hermann Pfanner Getränke GmbH | Hofer KG | Holly Kaffeestysteme GmbH | Howorka Werbearbeit GmbH | Imgro Nahrungs- und Genussmittelgroßhandel und Import

Gesellschaft m. b. H. | J. Hornig GmbH | J. J. Darboven GmbH & Co. KG | Josef Manner & Comp AG | Jugend Eine Welt | Julius Meinl Austria GmbH | Kaffeerösterei Alfred Schatteiner | Kaffeerösterei EXZELSIOR GmbH | Klimesch Group GmbH | Kremezzat Getränkeproduktions GmbH | Landgarten GmbH & Co. KG | Lechner & Franc OG | Lemberona HandelsgesmbH | Lemonaid Beverages GmbH | Lidl-Stiftung und Co. KG | liebhaben e.U. | Life Earth Reisen GmbH | LITZ-Konfektion GmbH & Co. KG | Maestrani Schweizer Schokoladen AG | Mark Zechiel | Mayer Schokoladen GmbH | Mautner Markhof Feinkost GmbH | mela wear GmbH | Memo AG | Menz & Gasser S.p.A. | Meyer-Hosen AG | MOCAFE Kaffeerösterei | Nestlé Nespresso SA | NORMA Lebensmittelbetrieb GmbH & Co KG | Pack & Print-Solutions GmbH | Papier-Mettler KG | Pelican Rouge Coffee Roasters B.V. | Penny Markt GmbH | PPO Services AG | Proflora GmbH | Rasenreich GmbH | Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co OG | Rauscher Consumer Products GmbH | Reiter Betten & Vorhänge GmbH | RELAX Natürlich Wohnen GmbH | REWE International AG | Reyhani GmbH Orientmarkt | Rudolf Wagner KG | Schirmer Kaffee GmbH | Schreyögg s.r.l. | Schweitzer GmbH | Selecta Betriebsverpflegungs-GmbH | Service Corner GmbH | Social Fashion Company GmbH | SPAR Österreichische Warenhandels-AG | SPAR Österreichische Warenhandels-AG Regio Kaffee | Starbucks Coffee Service Österreich GmbH | Superespresso AG | Tchibo Coffee Service (Austria) GmbH | Teekanne GmbH & Co. KG | Tiktak B.V. | Top Team Zentraleinkauf GmbH | Transgourmet Österreich GmbH, Javarei Kaffeerösterei | Vego Good Food GmbH | Vöslauer Mineralwasser AG | VOG Einfuhr und Großhandel mit Lebensmitteln und Bedarfsgütern AG | VOSEN GmbH & Co.KG | Walter Heindl GmbH | Wertform GmbH | ZF Getränke GmbH

PARTNER WERDEN?



Werden auch Sie Lizenz- oder Gastropartner von FAIRTRADE Österreich! Informationen über den Mehrwert finden Sie unter www.fairtrade.at/unternehmen/aktiv-werden.html. | Anfragen unter: gastro@fairtrade.at und marketing@fairtrade.at.

VORTEILE FÜR LIZENZPARTNER

Mit FAIRTRADE lassen sich attraktive Zielgruppen erschließen. Das Gütesiegel genießt das Vertrauen vieler Konsumentinnen und Konsumenten. Unabhängige Zertifizierung und regelmäßige Kontrollen sorgen für Glaubwürdigkeit.

FAIRTRADE Österreich ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung des fairen Handels mit Entwicklungsländern (seit 1993). Vereinsvorsitzender ist Helmut Schüller (seit 2007).

FAIRTRADE Österreich hat den Code of Conduct für den Umgang mit Bildern und Botschaften unterschrieben (www.globaleverantwortung.at).

Impressum: FAIRTRADE Österreich · Ungargasse 64–66, Stiege 1, Top 209 · A-1030 Wien · Tel.: +43 1 533 09 56-0 · E-Mail: office@fairtrade.at · www.fairtrade.at
ZVR: 881545394 | Für den Inhalt verantwortlich: Veronika Polster | Redaktion: Peter Ehrenberger | Fotoredaktion: Patricia Yaldiz | Lektorat: Wolfgang Astelbauer | Grafik: Dreimalig Werbeagentur | Herstellung: Thiekötter Druck GmbH & Co. KG | Mai 2020 | Fotomaterial: Titel: iStock.com/Phoenixns | Seite 3: FAIRTRADE Österreich | Seite 4: stock.adobe.com/pikselstock | Seite 5: Angela Wu, REWE Group/Harson | Seite 6: Dominik Schallauer/FAIRTRADE Österreich | Seite 11: Thomas Wackerlig/FAIRTRADE Österreich | Seite 12: Dominik Schallauer/FAIRTRADE Österreich | Seite 13: TransFair e.V./Fairtrade Deutschland, Gemeinde Henndorf | Seite 14: iStock.com/Farknot_Architect | Seite 15: Dominik Schallauer/FAIRTRADE Österreich, Goldener Hirsch

www.fairtrade.at

www.facebook.com/fairtrade.oesterreich

